

Begleitung des Monitoring der ESI-Fonds durch die Umweltverbände in Mecklenburg-Vorpommern



Arne Bilau

BUND Mecklenburg-Vorpommern

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FREUNDE DER ERDE



Was sollte Evaluation aus Sicht der Umweltverbände leisten?

- Programmspezifische Messung von positiven und negativen Effekten auf die Umwelt
- Erfassung von Zielkonflikten und Synergien bspw. zwischen verschiedenen programmatischen Schwerpunkten
- Möglichst belastbare Daten als Basis für die Steuerung der EU-Förderung
- Effekte auf die Natur (z.B. Entwicklung von Biotopen) sind mit zu berücksichtigen
- Möglichst zeitnahe Erhebung und Berichterstattung

Welchen Nutzen hat die Umweltevaluierung bisher gebracht ?

- Umweltmonitoring bietet dem Thema Umwelt eine stärkere Aufmerksamkeit
- Ableitung von konkreten Handlungsempfehlungen bisher nur beschränkt möglich
 - Insgesamt unvollständige Betrachtung von Umweltwirkungen
 - positiv: Evaluation des Förderbereichs Klimaschutz im EFRE
- Keine Nachsteuerung auf Programmebene:
 - z.B. Strategische Umweltprüfung – Durchführung nicht Ergebnisoffen
- Im Ergebnis: innerhalb der Förderperiode geringe Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse

Eingeschränkter Nutzen der Evaluation: Ursachen

- Umweltwirkungen sind sehr vielschichtig, Erhebung teilw. schwierig
- Bestehende Zielkonflikte
 - Interesse an einer Evaluation daher nicht immer gegeben
- Vorgabe zu Ziel- und Vergleichswerten wegen ihrer Verbindlichkeit gegenüber der EU-KOM eher abschreckend
- Programme umfassen eine Vielzahl an Fördermaßnahmen
 - Anzahl an spezifischen Indikatoren ungenügend

Eingeschränkter Nutzen der Evaluation: Ursachen

- Weit verbreitetes Denkmuster: Umwelt- und Naturschutz führt zu Einschränkungen
 - Evaluation und Nachjustierung zur Minderung von neg. Umweltwirkungen könnte die Programmumsetzung erschweren
- **Brauchbare Evaluationsergebnisse zur Umweltwirkung vor allem dort, wo Umwelt ein Förderschwerpunkt ist**
- Aufwand für Erhebungen wird häufig als unvertretbar eingeschätzt
 - Hoher Evaluationsaufwand auch für die Antragsteller

Evaluation in der Förderperiode 2014-2020: Wünsche der Umweltverbände

- Ergänzung des Indikatorensets
 - Insbesondere Programmindikatoren in Bezug zum OP
- Frühzeitige Berichterstattung und Möglichkeit/Bereitschaft zur **Nachsteuerung**
- Kombination von qualitativen und quantitativen Bewertungsmethoden
- Ergänzende Durchführung von themenspezifischen Bewertungsstudien
- Möglichst große Unabhängigkeit der Evaluatoren von Interessensgruppen/Landesregierung
- Vorschlag: Transaktionskostenpauschale für Projektantragsteller für die Erfüllung der Evaluationsaufgaben



Begleitung der EU-Förderung in Mecklenburg-Vorpommern

Arne Bilau

Sprecher der Umweltverbände BUND, NABU & WWF im EU-Begleitausschuss

Kontakt: arne.bilau@bund.net

0381/4615954

